



SDW Wald-Telegramm

Liebe Mitglieder,

der April ist vorbei und der Frühling steht voll in den Startlöchern, es grünt und blüht überall. Die Pflanzzeit neigt sich langsam dem Ende zu und auch die agra Landwirtschaftsausstellung an der Messe Leipzig haben wir im April mit euch geschafft. Wir bedanken uns bei allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die uns auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben und freuen uns schon auf die kommenden Waldjugendspiele! In diesem Wald-Telegramm zum Monat Mai gibt es einige Highlights aus der Pflanzzeit, die Vorstellung von Anna, welche nun unseren Instagram-Account betreut und noch einige Tipps zum Zeitvertreib im Mai.

Neuzugang: Anna Wandelt unterstützt uns bei Social-Media



Quelle: Anna Wandelt

Falls ihr in letzter Zeit auf Instagram mehr von uns gesehen habt, ist das nicht verwunderlich: Seit Ende März unterstützt uns Anna. Sie betreut unter anderem den Instagram-Account der SDW. Aktuell studiert sie im Master Forstwissenschaften am Standort Tharandt und beschäftigt sich insbesondere mit forstpolitischen Themen und waldbezogener Umweltkommunikation. Nebenbei arbeitet sie in der neuen Forschungsgruppe „Forests & Communication“ der TU Dresden und ist in verschiedenen Projekten rund um den Wald aktiv. Mit ihrem Engagement möchte sie die vielfältigen Themen und Aktivitäten der SDW Sachsen verständlich, nahbar und für eine breite Öffentlichkeit zugänglich machen.

Einzigartige Pflanzaktionen in Oppach



Für uns gab es am 15. und 21. April in der Oberlausitz eine Premiere! Gemeinsam mit der Stiftung ForTomorrow aus Berlin konnten wir in Oppach eine pädagogische Erstaufforstung an zwei Tagen durchführen: Gemeinsam mit Grundschüler:innen der 4. Klassen aus Kirschau und Beiersdorf. Begleitet wurden die Pflanzaktionen an beiden Tagen mit einem pädagogischen Programm von Janine und Franz, welche mit dem Waldmobil vor Ort waren. Die Kinder lernten an beiden Tagen etwas über den Wasserhaushalt von Wäldern, den Wald als CO₂-Senke und die Vorteile eines Mischwalds gegenüber einem Reinbestand. Anschließend

durften die Kinder direkt loslegen: es wurden Stiel-Eichen, Lärchen und Vogelkirschen gepflanzt, und sogar einige Sitzkrücken für Greifvögel sowie Insektenhotels aufgestellt.

Tag des Baumes in Dresden

Am Samstag, den 25. April war wieder Tag des Baumes. Gemeinsam mit der Stiftung Wald für Sachsen, sowie dem sächsischen Beamtenbund konnten wir an diesem Tag im malerischen Moritzburg pflanzen. Neben dem Baum des Jahres, der Zitterpappel, wurde auch Wildapfel, Wildbirne, Speierling, Lärche, Kiefern und Rot-Erle gepflanzt. Insgesamt konnten an diesem Tag 1100 Bäume in die Erde gebracht werden.



Wildtiere des Jahres 2026



Der Vogel des Jahres ist in diesem Jahr das Rebhuhn. Es lebt vor allem auf Feldern und ist gut getarnt, deshalb sieht man es auch nicht oft. Obwohl es fliegen kann, hält es sich wie viele Hühnervögel meistens am Boden auf und ernährt sich von Samen, Kräutern oder auch Getreide, während die Küken aber am Anfang ihres Lebens besonders viele Insekten fressen. Durch intensive Landwirtschaft, Habitat- und Nahrungsverlust und den Rückgang von strukturreichen Feldern, Hecken und Sträuchern ist das Rebhuhn mittlerweile sehr selten geworden und steht auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Durch seine intensive Anpassung an seine Lebenswelt gilt es auch als Indikatorart für die Natur in der Landwirtschaft.



Quelle: jggrz via pixabay

Das Wildtier des Jahres 2026 ist der Rothirsch! Der Rothirsch ist das größte Wildtier bei uns in Deutschland und ist eigentlich eine tagaktive Offenlandart – hat jedoch durch menschlichen Einfluss sein natürliches Verhalten geändert. Heute ist er vornehmlich im Wald zu finden und besonders dämmerungsaktiv. Rothirsche ernähren sich hauptsächlich von Gräsern, aber auch von jungen Blättern und besonders proteinreichen Trieben junger Bäume und Sträucher. Die Rothirskühe leben oft in Familienverbänden zusammen, während die Hirsche, bis auf die Brunftzeit, meist Einzelgänger sind. Besonders während der Brunftzeit steht das Rotwild in großen Gruppen, man kann das typische Röhren der Hirsche kilometerweit hören und beeindruckende Kämpfe beobachten. Leider wird der Lebensraum des Rothirsches durch Siedlungs- und Straßenbaum immer weiter zerschnitten und eingeschränkt, was den Druck auf noch bestehende Habitate und das dortige Nahrungsangebot erhöht.

Im letzten Sommer hatte ein Wels in einem bayerischen Badeseesee wochenlang die Nachrichten im Griff, tausende Menschen wurden über Nacht zu Wels-Fans und Verteidigern. Umso verdienter, dass die Art dieses Jahr der Fisch des Jahres werden durfte! Der Europäische Wels ist einer der größten heimischen Fische in unseren Flüssen und Seen. Er ist meist nachtaktiv und findet mit seinen langen Barteln auch im trüben Wasser Nahrung. Der Wels ist ein wichtiges Raubtier in unseren Gewässern und ernährt sich hauptsächlich von kleineren Fischen, aber auch von anderen Tieren, wie Fröschen und manchmal sogar Wasservögeln. Durch seine enge Verflechtung und starke Spezialisierung im Gewässer-Nahrungsnetz ist er eine hervorragende Indikatorart für den Gesundheitszustand unserer Gewässer.



Quelle: HalbsHännile via wikipedia

Ringvorlesung in Leipzig: „Der Wald und Wir“

Noch bis zum 01. Juli 2026 läuft die Ringvorlesung „Der Wald und Wir“, im Rahmen des Studiums Universale der Universität Leipzig. Gemeinsam mit dem Bundesverband und den Organisator:innen des Studiums Universale dürfen wir seit dem 15. April wöchentlich Expertinnen und Experten aus dem Wald- und Forstbereich begrüßen. Einige Highlights im Mai:

- 06. Mai: Auf neuen Holzwegen – Angewandte Wissenschaft am Holzbauforschungszentrum Leipzig, mit Prof. Dr. Alexander Stahr,
- 20. Mai: Europa ist keine Insel: Die EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte, mit Dr Laila Berning,
- 27. Mai: Klimakünstler Baum: Trockenstress-Anpassung bei Bäumen, mit Prof. Dr. Andreas Roloff.

Beginn ist immer um 19:00 Uhr. Ort für alle Vorlesungen ist der Hörsaal 2 im Hörsaalzentrum am Augustusplatz (Universitätsstraße 3). Alle Veranstaltungen der Ringvorlesung sind öffentlich und kostenlos.

Seite 3|4

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Sachsen e. V.

Städtelner Str. 54
04416 Markkleeberg
USt-IdNr.: DE338689656

Tel.: 0341 3090814
Mail: info@sdw-sachsen.de
Web: www.sdw-sachsen.de

Bankverbindung BW Bank:
IBAN DE94 6005 0101 0004 5922 84
BIC SOLADEST 600

Spendenkonto BW Bank:
IBAN DE20 6005 0101 0001 1000 64
BIC SOLADEST 600

Regionalverbandssitzung Leipzig

Der Leipziger Regionalverband trifft sich zum nächsten Mal am 03. Juni um 18:00 Uhr im Botanischen Garten der Universität in Leipzig. Teilnehmer:innen erwartet eine kleine Führung durch den Außenbereich des Gartens.

Medientipp für Mai

Das Flüstern der Wälder – Frankreich, 2025

Seit April läuft der Film „Das Flüstern der Wälder“ in unseren Kinos. Gedreht wurde vor allem in den französischen Vogesen, aber auch im Schweizer Jura sowie in Norwegen. Der Film lädt dazu ein, unsere Wälder als komplexe, lebendige Ökosysteme zu betrachten, in denen Bäume, Pilze und Tiere in engem Austausch stehen. Er zeigt dabei auch, wie sensibel dieses Gefüge auf Eingriffe reagiert und welche Folgen Klimawandel und intensive Nutzung haben können. Gleichzeitig zeigt der Film Wege auf, wie Wälder widerstandsfähiger werden können und sich im Lauf der Zeit immer wieder wandeln können.



Quelle: MonikaP via pixabay

Ein sehenswerter Impuls für alle, die sich für den Schutz und die Zukunft unserer Wälder einsetzen.

Vielen Dank für eurer Engagement bei der SDW. Wir freuen uns über Anmerkungen, Kommentare oder Themenwünsche an info@sdw-sachsen.de.

Einen schönen Mai, genießt das Wetter und herzliche Grüße

Euer SDW-Team